

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und mit der dauernden Besetzung des Montello gerechnet werden konnte, insofern der Montello-Brückenkopf nach Süden weiter ausgebaut und entsprechende Artilleriekräfte eingesetzt würden.

Infolge der allgemeinen Lage und insbesondere jener der Isonzo-Armee wurde jedoch vom Armeeoberkommando in der Nacht vom 20. auf den 21. Juni die Räumung des Montello und der Rückzug hinter den Piave verfügt.

Diese Räumung mußte, trotz wiederholter Vorstellungen des FML. Goiginger, in den darauffolgenden Nächten zum 21. und 22. Juni durchgeführt werden und gelang, angesichts eines übermächtigen Feindes, seiner ununterbrochenen Artilleriewirkung und eines reißenden, über 500 m breiten Stromes, über alles Erwarten gut. Der stark erschütterte und abgekämpfte Feind wurde durch die eigenen Maßnahmen so vollkommen getäuscht, daß er den Rückzug nicht erkannte. Erst am 23. Juni unternahm er einen Angriff auf die bereits geräumten Stellungen, der jedoch im eigenen, sehr wirkungsvollen Artilleriesperrfeuer zusammenbrach.

Am 23. Juni abends stand das XXIV. Korps verwendungs- und abwehrbereit in seinen Ausgangsstellungen. Es hatte in den sieben-tägigen schweren Kämpfen und beim zweimaligen Flußübergang 1700 Tote und 11.000 Verwundete, also ein Viertel seines Gefechtsstandes, eingeübt.

Der durchschlagende Erfolg des XXIV. Korps konnte infolge des Mißlingens der Angriffe der anderen Kräfte aus dem Gebirge und am unteren Piave nicht ausgenutzt werden und wurde nur mit Rücksicht auf die allgemeine Lage über höheren Befehl wieder preisgegeben. Er war errungen trotz der schwächeren materiellen Ausrüstung des Korps und ist in erster Linie dem der eigenen Initiative des Korpskommandanten entsprungenen Angriffsverfahren zuzuschreiben.

## **Feldmarschalleutnant Anton Goldbach Edler v. Sulittaborn**

Geboren am 26. Juni 1866 in Neuschloß bei Böhmisches Leipa als Sohn eines Bauingenieurs, trat Goldbach nach Besuch der Unterrealschule in die Infanteriekadettenschule in Prag ein, aus der er am 18. August 1886 als Leutnant zum FJB. 1 ausgemustert wurde.

In den Jahren 1889 bis 1891 besuchte Goldbach die Kriegsschule (Kriegs-akademie) in Wien und war sodann dem Generalstab zugeteilt. Vom Jahre 1895 an, in dem er zum Hauptmann befördert wurde, stand er, bis auf kurze Unterbrechungen, in verschiedenen Verwendungen im Generalstabskorps. Seit Juni 1910 befehligte er als Oberst das IR. 31. Im Jahre 1911 erfolgte seine Ernennung zum Generalstabschef des XII. Korps, im Frühjahr 1914 jene zum Kommandanten der 32. IBrig. Im August des gleichen Jahres wurde er zum Generalmajor befördert.

Zwei Jahre später übernahm er im Abschnitt Kronstadt die zum größten Teil aus Marsch- und Landsturmtruppen gebildete 71. ID.